

2. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung  
4.- 6. Oktober 2018  
am Zentrum Flucht und Migration in Eichstätt

**Call for Papers für das Panel “Transnationale Familien im Fluchtcontext: Strukturen, Veränderungen und regionale Verortung“**

Transnationale Familien, in denen Familienmitglieder im Herkunftsland verbleiben, während ein oder mehrere Familienmitglieder ins Ausland migrieren, sind ein Phänomen das sich seit Ende der 1990er Jahre verstärkt im Fokus der Wissenschaft findet. Jedoch beschäftigen sich bis jetzt nur wenige Studien umfassend mit transnationalen Familienkonstellationen im Kontext von Flucht und Vertreibung. Bislang wird zumeist die Situation bereits im Zielland lebender Familienangehöriger analysiert, während im Herkunftsland oder Transitländern lebende Familienmitglieder vorwiegend hinsichtlich des Familiennachzugs betrachtet werden. Der Familienkontext und dessen Einfluss auf die Entscheidung zur Flucht, zur Rückkehr ins Herkunftsland oder zum Nachzug weiterer Familienangehöriger wird dabei nur wenig berücksichtigt. Welchen Einfluss die Familie im Fluchtcontext hat und ob sich dieser von anderen Formen der Migration (z.B. Arbeitsmigration) unterscheidet, ist eine bedeutende Forschungsfrage von hoher politischer und gesamtgesellschaftlicher Relevanz.

Wir laden Beiträge ein, die sich aus verschiedenen Perspektiven heraus mit der Entstehung transnationaler Familienkonstellationen und den Determinanten der Veränderung dieser Konstellationen im Fluchtcontext beschäftigen. Die Beiträge können dabei auf methodische und methodologische Fragestellungen fokussieren oder konkrete empirische (qualitative und quantitative) Untersuchungen in unterschiedlichen Stadien vorstellen. Auch Ländervergleiche oder Ansätze die Herkunfts- und Zielländer gemeinsam betrachten, sind sehr willkommen. Mögliche Fragestellungen wären zum Beispiel:

- Welche transnationalen Strukturen, Selektivitäten und regionale Verortungen weisen geflüchtete Familien auf?
- Wie verändern sich transnationale Familien durch Kettenmigrationsprozesse, Familienzusammenführungen, Weiter- und Rückwanderungen? Wann, wie und auf welchen Wegen erfolgen diese?
- Inwiefern haben transnationale Familienbeziehungen einen Einfluss auf Rückkehr-Intentionen und Weiterwanderungsabsichten?
- Welche Konsequenzen haben die mit dem Aufenthaltsstatus verbundenen ökonomischen und politischen Rechte für die Familiendynamiken?

Bitte senden Sie einen Abstract zu Ihrem Beitrag im Umfang von **250 Wörtern** auf Deutsch oder Englisch im PDF-Format bis zum **25. März 2018** an: [laura.wenzel@bib.bund.de](mailto:laura.wenzel@bib.bund.de). Wir möchten ausdrücklich auch Doktorand\*innen in allen Promotionsphasen ermutigen, sich zu bewerben. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen!

**Kontakt:**

Laura Wenzel, Dr. Elisabeth Kraus, Dr. Lenore Sauer  
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung  
Friedrich-Ebert-Allee 4  
65185 Wiesbaden  
E-Mail: [laura.wenzel@bib.bund.de](mailto:laura.wenzel@bib.bund.de)